

[Mobile book] Der Wahnsinn aus der Gruft: Cthulhu-Mythos-Geschichten (H. P. Lovecrafts Bibliothek des Schreckens)

## Der Wahnsinn aus der Gruft: Cthulhu-Mythos-Geschichten (H. P. Lovecrafts Bibliothek des Schreckens)

Von Ramsey Campbell  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #586408 in BcherVerffentlicht am: 2014-10-27Abmessungen: 8.50 x .98b x 5.35l, Einband: Gebundene Ausgabe272 Seiten | File size: 56.Mb

Von Ramsey Campbell : Der Wahnsinn aus der Gruft: Cthulhu-Mythos-Geschichten (H. P. Lovecrafts Bibliothek des Schreckens) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Wahnsinn aus der Gruft: Cthulhu-Mythos-Geschichten (H. P. Lovecrafts Bibliothek des Schreckens):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Abwechslungsreiche Sammlung bizarrer und surrealer Texte im Geiste Lovecrafts  
Von Florian Hilleberg  
Das vorliegende Buch beinhaltet den zweiten Band der Kurzgeschichtensammlung Cold Print mit ausgewählten Werken des englischen Horror-Schriftstellers Ramsey Campbell, die dieser zum Cthulhu-Mythos des H. P. Lovecrafts beitrug. Die Storys stammen ausnahmslos aus den 60er und 70er Jahren. Die aktuellsten sind auf das Jahr 1980 datiert, erschienen also lange vor dem digitalen Zeitalter. Das verbindende Element bilden auch dieses Mal die Offenbarungen des Glaaki, jenes fiktive, verbotene, literarische Werk, das Campbell als Gegenstück zu Lovecrafts Necronomicon erdacht hat. Im Gegensatz zum ersten Band, sind einige Texte deutlich experimenteller Natur, wie beispielsweise die Aufzählung. Dazu gehören folgende Bilderbeweise. Hier beschreibt der Autor eine Reihe von Illustrationen, die er vor Jahren angeblich angefertigt hat. Obwohl der Text keine Handlung, geschweige denn Dramaturgie aufweist, wird unweigerlich die Neugier des Lesers auf eben jene Bilder geweckt, die sich leider nicht im Buch befinden, so bleiben die Motive einzig und allein der Fantasie des Lesers überlassen. Unerst fantastisch und surreal ist die Titelstory Der Wahnsinn aus der Gruft, die gänzlich auf einer anderen Welt angesiedelt ist. Ansonsten werden die Protagonisten, ähnlich wie bei Lovecraft mehr oder weniger zufällig mit dunklen Mysterien, dämonischen Geheimnissen und unheilvollen Prophezeiungen konfrontiert und ebenso wie der Grommeister des Horrors, so versteht sich auch Campbell meisterhaft auf das Andeuten. Bisweilen entsteht eine unerst dichte, bedrohliche Atmosphäre, manchmal gerät Campbell aber auch einfach ins Schwafeln, so dass die eigentliche Handlung schnell ins Hintertreffen gerät. Zum Glück sind die umfangreichsten Texte auch die besten in diesem Buch, so dass der geneigte Leser, Lovecraft-Fan und Cthulhu-Anhänger voll auf seine Kosten kommt.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gruselig Schlecht !!!  
Von Mr. Magnus  
Also, ich bin eigentlich ein Lovecraft Fan schon seit Jahrzehnten. Das erste Buch von Ramsey Campbell fand ich dann auch richtig gut mit seinen Storys. Habe ich auch gelesen und bewertet. Aber dieses hier hat mich zu tiefst enttäuscht! Die Storys ergeben so richtig keinen Sinn und sind einfach nur langweilig. Ich habe so den Eindruck die guten waren alle in dem anderen Buch und hier blieb der Bodensatz !!  
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Cthulhus englische Vettern schwimmen in einer sehr dünnen Suppe  
Von Nightreader  
Diesmal sind es die Offenbarungen von Gaksi statt dem Necronomicon und die Cotswolds-Städtchen Brichester, Goatwood und Temphill (huuu, was für unheimliche Namen) statt Arkham und Innsmouth, aber sonst ist alles wie gehabt: die entweihte Kirche, die Bevölkerung finsterner Halbidioten - wenigstens verzichtet Campbell auf Lovecrafts notorische rassistische Verbalinjurien) - der Mann, der zu viel weiß und prompt verschwindet, der neugierige Freund, der schnell mal in die Krypta runtertapst, obwohl da noch der Schleim an der eben verschwundenen Schoggothen an der Mauer klebt, die Verbindung von Hexenglauben und Sternengötzenverehrung (was müssen da die Wiccans jedesmal für einen dicken Hals kriegen wenn sie das lesen)... und Personen, die völlig blödsinnig handeln, schnell mal eine halb kaputte Trans-All-Kommunikationsmaschine reparieren und hey, guck mal, ein Alien! Das sieht aber bse aus! Das wird doch nicht - auweia, crunch, hat ihn schon gefressen. Natürlich greift jeder alles an und bezahlt damit, dass er in der Zwangsjacke abgeschleppt wird. Ich lese die Sachen ja wirklich gerne, schon weil sie nicht wirklich zum Frchten sind und man immer schon weiß, was einen erwartet, aber wenigstens erwarte ich mir eine logische Handlung und halbwegs rational denkende Protagonisten. Also: Vertraute Cthulhu-Suppe ohne besondere Fettaggen.

Kurzbeschreibung  
Ramsey Campbell wurde 1946 in Liverpool geboren, wo er heute noch mit seiner Frau Jenny lebt. Er gilt als der bedeutendste Verfasser unheimlicher Literatur in Großbritannien. Niemand wurde für mit Preisen für das Genre ausgezeichnet. Schon als Teenager begann er mit dem Schreiben. Als seine erste Sammlung mit Erzählungen im Verlag Arkham House, USA, erschien, war er erst 18 Jahre alt (The Inhabitant of the Lake and Less Welcome Tenants, 1964). Diese Geschichten waren eine literarische Verbeugung vor H. P. Lovecraft, dessen Werke ihn stark beeinflussten. Schon bald entwickelte Campbell seinen eigenen außergewöhnlichen Stil, der ihn berühmt machte und den Stephen King beschrieb als: So einmalig Campbell, dass er als sein Markenzeichen gilt. Der Wahnsinn aus der Gruft enthält 12 der besten Erzählungen Campbells zu H. P. Lovecrafts Cthulhu-Mythos und ein Vorwort des Autors.